

Chronik des Dorfes Kronsokamp



INHALTSVERZEICHNIS

AUS DER KRONSKAMPER ORTSGESCHICHTE	3
EINE BURG AUF DEM KÖPPENBERG	3
DIE ERSTEN URKUNDEN	4
EIN HOSPITAL UND EINE KIRCHE (KAPELLE) AUF DEM HEILIGEN-GEIST-BERG	5
IN DEN LEHNAKTEN GEBLÄTTERT	6
ENDGÜLTIGER BESITZWECHSEL IN KRONSKAMP	7
KRONSKAMP UND BARENTIN ALS EIN BESITZ	7
ZAHLREICHE SCHULDFORDERUNGEN AN BARENTIN	8
BARENTIN GEHT UNTER	8
KRONSKAMP GEHÖRT ZUM DOMANIUM	9
DIE PÄCHTER IN KRONSKAMP WECHSELTEN MEHRMALS	9
EIN NEUBEGINN DURCH DIE BODENREFORM	12
EIN ANDERER WEG FÜR DIE BAUERN	14
DAS KRONSKAMPER FLÜCHTLINGSLAGER - MASSENGRÄBER	18
DIE ALTE UND NEUE EISENBAHNSTRECKE	21
DER BAU DES FLUGPLATZES BEWIRKTE VIELE VERÄNDERUNGEN IN KRONSKAMP	23
KRONSKAMP UND SEIN NEUES GESICHT	25
FLUGPLATZ-FLIEGERHORST	29
LAAGE/ KRONSKAMP	29
DER FLUGPLATZ LAAGE UND SEINE ENTWICKLUNG BIS 1990	29
VOM FLUGPLATZ ZUM FLIEGERHORST LAAGE	29
VERZEICHNIS DER WICHTIGSTEN BENUTZTEN QUELLEN UND LITERATUR	30

AUS DER KRONSKAMPER ORTSGESCHICHTE

EINE BURG AUF DEM KÖPPENBERG

Die durch die schriftliche Quellen belegbare Ortsgeschichte von Krons-kamp beginnt am Ende des 13. Jahrhunderts.

Der Ort Laage war schon gegründet und hatte im Tal der Recknitz als „Brückenort“ für die Verbindung eine große Bedeutung.

So schreibt Carl Beyer in seiner „Geschichte der Stadt Laage“, die eine nutzbare schriftliche Quelle für die Krons-kamper Ortsgeschichte ist:

„In die Wirren während der Zeit, da Mecklenburg in viele Teile zerrissen und in Bruderkriege verwickelt war, wurde das junge Städtlein wegen seiner Lage bald hineingezogen.“

Anlass dazu war ein heimtückischer Plan. Landesherr zu dieser Zeit war der Fürst Heinrich von Werle – Güstrow. Seine beiden Söhne aus erster Ehe, Nicolaus und Heinrich, waren gegen eine Zweitehe ihres Vaters, denn sie sahen sich in ihrem Erbe beeinträchtigt. So fassten sie den Entschluss, ihren Vater zu töten.

Am 8. Oktober 1291 wurde Fürst Heinrich auf der Jagd erschlagen.

Dieser „Werlesche Vatermord“ forderte die Rache ihres Veters Nicolaus II. von Werle – Parchim heraus. Es kam zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Nicolaus II. gewann zunächst an Land. Mehrere Städte wurden besetzt, unter anderem auch Laage. Die Brüder Heinrich und Nicolaus hatten sich jedoch mit der Herrschaft Mecklenburg sowie Pommern und Rügen verbündet, und so gelang es ihnen, Nicolaus II. mit ihrer überlegenden Macht zurückzudrängen.

Zur Beherrschung des wichtigen Überganges bei Laage erbaute der Eroberer von Laage, Fürst Heinrich von Mecklenburg, auf dem so genannten Köppen-berg bei Krons-kamp eine Burg.

Der Sieg war aber noch nicht endgültig. 1293 kam es zu einer Schlacht bei Parchim. Nicolaus II. wurde Sieger dieser Schlacht und die Burg Krons-kamp geriet in seine Hände. Werle – Güstrow – Parchim wurde eine Herrschaft.



Krons-kamp am Köppen-berg